

westermann




Demokratie lebt *von Zuversicht!*

Wie Schule
Selbstwirksamkeit
fördern kann



www.westermann.de/demokratie-lebt



*Zuversicht kommt aus der
Überzeugung, dass das,
was man tut, einen Wert hat.*

Ulrich Schnabel

Autor und Wissenschaftsjournalist

Liebe Leserinnen und Leser,

mit unserer Kampagne „Demokratie lebt“ zur Demokratiebildung möchten wir 2026 besonders Zuversicht stärken – eine Haltung, die die Grundvoraussetzung für eine starke demokratische Gesellschaft bildet.

Studien zeigen: Jungen Menschen fehlt aktuell der Glaube, in unserer Gesellschaft etwas bewirken zu können. Nutzen Sie dieses Booklet als Anregung und Motivation, dem entgegenzuwirken. Bringen Sie wieder Zuversicht an die Schulen. Wir danken Ihnen dafür!

Sven Fischer

Geschäftsführer Westermann Gruppe



Kleine Geschichte aus dem Alltag: wie Zuversicht wächst.

An einer Schule in Westfalen durften Schülerinnen und Schüler erstmals selbst über eine Investition entscheiden. 7.000 Euro standen bereit. Sie sammelten Ideen, recherchierten die Umsetzbarkeit, diskutierten und stimmten ab. Wie bei einer Wahl.

Danach geschah das Besondere: Die erfolgreichste Idee wurde umgesetzt. Endlich bekam die Schule den Aufenthaltsraum, den sich die Jugendlichen gewünscht und den sie selbst geplant hatten. Ihre Stimme hatte etwas verändert.

So entsteht Zuversicht: in der Erfahrung, dass ich etwas bewirken kann. So fühlt sich Demokratie an.

Projekt Zuversicht

Gehört werden, sich beteiligen können, Selbstwirksamkeit erleben – das sind zentrale Erfahrungen, die junge Menschen brauchen, um die Vorteile der Demokratie schätzen zu lernen.

Eine Studie der Medieninitiative **#UseTheNews von dpa** und weiteren Partnern hat gezeigt: Viele Menschen verlieren gerade das Vertrauen in Politik und Medien – und das Gefühl, etwas bewegen zu können. Das betrifft auch die Gen Z: Zwei Drittel sehen verhalten bis gar nicht zuversichtlich in die Zukunft. Hier müssen wir ansetzen, wenn wir die Demokratie schützen wollen. **Westermann** informiert in diesem Jahr Schulen zum Thema, bietet im Rahmen der Kampagne **„Demokratie lebt“** Informationen sowie Anregungen an und unterstützt das Projekt Zuversicht als Partner.

Ergebnisse der Studie zur Zuversicht

Das Institut rheingold-salon hat für #UseTheNews und Partner untersucht, wie es um die Zuversicht der in Deutschland lebenden Menschen bestellt ist.

78%

der Befragten glauben: „Wir fahren das Land vor die Wand, wenn wir weiter so machen wie bisher.“

85%

finden gleichzeitig, dass es ihnen und ihrer Familie gut geht. Bei der Gen Z sieht es ähnlich aus.

Wie können wir aus der individuellen Zufriedenheit die Motivation entwickeln, sich für die Demokratie stark zu machen?

Forschende der Arbeitsstelle Europäische Jugendpolitik wissen: Wir brauchen Erfahrungen der politischen Selbstwirksamkeit.



Was macht Sie zuversichtlich?

... dass Schülerinnen und Schüler bei uns eigene Ideen entwickeln, diskutieren und umsetzen – ob im Klassenrat, im Schülerfernsehen oder in Projekten. Das ist gelebte Demokratie.

Daniel Besier

Rektor an der Friedrich-Realschule, Weinheim

*... dass Schulen sich in einem Transformationsprozess befinden, der Schüler*innen befähigen kann, wichtige Zukunftskompetenzen für die Informationsgesellschaft zu entwickeln.*

Ann-Kathrin Smarz

Fachleitung Gesellschaft, Stadtteilschule Stellingen, Hamburg

... dass ich in diesem Jahr meine erste eigene Klasse entlasse und sehe, wie weit sie alle gekommen sind, was sie alles noch erreichen können – und welches Potenzial in den neuen Jahrgängen steckt, wenn man ihnen die Chance gibt.

Tiffany Effenberger

Lehrerin an der Gustav-Heinemann Realschule, Duisburg

Warum wir in der Schule gerade jetzt Zuversicht brauchen

1. Gesellschaftliche Krisen erreichen das Klassenzimmer. **Lehrkräfte fangen die daraus resultierenden Unsicherheiten und Konflikte täglich auf.**
2. **Schule ist der einzige Ort, der alle Kinder und Jugendlichen erreicht**, unabhängig von Herkunft und Bildungsstand.
3. Schule bietet eine besondere Chance: **Sie kann Demokratie im Alltag konkret erfahrbar machen.**
4. Dauerbelastung und Reformdruck demotivieren auch Lehrkräfte. **Zuversicht stärkt sie in ihrem pädagogischen Handeln.**
5. **Lehrkräfte wirken als Vorbilder:** Ihr Umgang im Kollegium und mit Schülerinnen und Schülern hat große Strahlkraft.

Was Lehrkräfte konkret machen können

1. **Beteiligung ermöglichen:** Klassenregeln, Projekte oder zeitliche Vorgaben gemeinsam entscheiden.
2. **Wirksamkeit sichtbar machen:** Beschlüsse dokumentieren und Ergebnisse zurückspeiegeln.
3. **Zuhören ritualisieren:** Formate des gegenseitigen Zuhörens schaffen, Zuhören üben.
4. **Kollegiale Räume öffnen:** Austausch ohne Bewertung, aber mit Verbindlichkeit ermöglichen.
5. **Demokratie vorleben:** Transparenz, Fairness und Verantwortung im Schulalltag zeigen.

Warum junge Menschen gerade jetzt Zuversicht brauchen

1. **Krisen sind Teil ihres Alltags**, oft ohne die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen.
2. **Ohnmacht führt zu Rückzug**. Wer nichts bewirken kann, beteiligt sich nicht.
3. **Demokratie bleibt abstrakt**, wenn sie nur erklärt, aber nicht erlebt wird.
4. Schule ist einer der wenigen Orte, an denen junge Menschen **Beteiligung erfahren und lernen** können.
5. **Zuversicht schützt**, sie macht Mut, stärkt Engagement und Gemeinschaft.



Was junge Menschen in ihrer Zuversicht stärkt



1. **Echte Mitbestimmung:** bei der Erstellung von Regeln, der Planung von Projekten, Themen oder kleinen Budgets.
2. **Erfahrbare Wirkung:** Entscheidungen werden sichtbar umgesetzt.
3. **Zuverlässiges Zuhören:** Schülerinnen und Schüler erhalten Raum und werden gehört, auch wenn ihre Meinung unbequem ist.
4. **Gemeinsames Handeln:** Projekte, bei denen Zusammenarbeit wichtiger ist als nachweisbare Leistung.
5. **Verantwortung mit Rückhalt:** Schülerinnen und Schüler übernehmen Aufgaben und erhalten Unterstützung.

Der Ideathon – ein kreatives Format, um Selbstwirksamkeit zu erleben

Ein schulischer Ideathon ist ein gemeinsamer Ideen-Sprint. Schülerinnen und Schüler erhalten Raum, Zeit und anregende Unterstützung, um kreative Lösungen zu entwickeln, gemeinsam darüber zu entscheiden und sie auch umzusetzen.





Schulischer Ideathon: Vorbereitung und Start

1. Einladen und Rahmen setzen: Der Ideathon dauert einen Projekttag lang oder eine ganze Woche.
2. Das Thema offen formulieren: „Was sollte sich an unserer Schule ändern?“ oder „Was brauchen wir, damit Schule besser funktioniert?“
3. Raum schaffen: Tische zusammenschieben, Plakate, Stifte, Post-its bereitstellen. Mit kreativen Methoden arbeiten. Wichtig ist eine offene Atmosphäre. Auch unfertige Ideen werden gehört.
4. Ideen sammeln: Arbeit in kleinen Gruppen. Alles zählt: Probleme, Wünsche, Beobachtungen. Keine Bewertung.

Ideen: Entwicklung, Auswahl und Umsetzung



5. Ideen vorstellen und entscheiden: Jede Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse. Rückfragen sind erlaubt, Bewertungen nicht. Alle stimmen nach transparenten Regeln ab: Welche Idee soll umgesetzt werden?
6. Alle arbeiten an einer Idee weiter: Verschiedene Gruppen planen jeweils nächste Schritte: Was brauchen wir? Wer hilft? Bis wann?
7. Dranbleiben: Die Idee wird nicht abgeheftet, sondern umgesetzt, mit Begleitung durch Lehrkräfte, die Schule und externe Partner.
8. Sichtbar machen: Ergebnisse dokumentieren: Aushang, Foto, Website der Schule, Zeitungsbericht. Wichtigste Erfahrung: Unsere Entscheidung und unsere Zusammenarbeit hatten Folgen.



Demokratie braucht Zuversicht. Sich eine bessere Welt nicht nur vorstellen, sondern sie auch gestalten zu können, ist eine der wichtigsten Grundlagen freier Gesellschaften.

Dirk von Gehlen

Journalist, Autor, Director Think Tank des SZ-Instituts



Checkliste für Ihren Ideathon

- Vorab kreative Methoden auswählen:** „Brainwriting“, „8 Ideen in 8 Minuten“, Mini-Modelle aus Lego-Steinen, Ideen-Galerie mit Punkten
- Inspiration sichtbar machen:** Zeitungsartikel, Fotos, Beispiele anderer Projekte auslegen
- Externe Partner einbeziehen:** Lokalzeitung, Stadtteilzentrum, Handwerksbetrieb, Jugendhaus
- Unterstützung vorab einholen:** Gespräche mit Fachleuten zu Material, Zeit und Raum, Coaching durch Zwischengespräche
- Kleine Umsetzung denken „Better done than perfect!“:** Pausenangebot, Schulhofidee, Ausstellung, Aktionstag

Wir unterstützen Ihren Ideathon!

Westermann möchte Zuversicht in den Schulen wachsen lassen. Lehrkräfte können in einer Ausschreibung bis Mitte Juni 2026 Unterstützung für einen Ideathon in ihrer Klasse gewinnen. Weitere Informationen auf der beiliegenden Karte oder unter dem QR-Code auf dieser Seite.

Auch über die Ausschreibung hinaus möchten wir inspirieren und motivieren, das Format Ideathon zu erproben. Weitere Hinweise und ein Leitfaden finden sich im Frühjahr auf der Website unserer Kampagne „Demokratie lebt“.

westermann.de/landing/demokratie-lebt



*Demokratie beginnt, wo wir erkennen:
Auch mein Gegenüber kann Recht
haben. Wahrheit entsteht nicht im Streit,
sondern im gemeinsamen Ringen um
die besten Lösungen. Aber dieses
Ringen braucht Vertrauen, Respekt
und gemeinsame Grundlagen.*

Karin Prien

Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend bei der Eröffnung des Ideathons im Projekt Zuversicht



Zuversicht wächst, wenn wir sie teilen!

Geben Sie dieses Booklet gerne mit Ihren Hinweisen und Ideen weiter: an alle, die Zuversicht suchen oder stärken wollen.

Wir danken Ihnen dafür!

Weitere Exemplare anfordern unter:

demokratie-lebt@westermann.de

*Zuversicht kann immer dann entstehen,
wenn Lernen schön ist und die Zukunft berührt.*

Hilke Winter

Fachberaterin und Schulentwicklungsberaterin,
Resilienzcoach und „Schulfach Glück“-Lehrkraft

Herausgeber:

Westermann Service und Beratung GmbH

Georg-Westermann-Allee 66

38104 Braunschweig

Verantwortlich: Nicole Bornemann

Konzept und Redaktion: Nicola Wessinghage

Gestaltung: Saskia Blum

Fotos: Markus Hertrich (Titel, S. 12/13); David Ausserhofer (S. 3)

Die Publikation erscheint im Rahmen der Westermann-Kampagne
„Demokratie lebt von Zuversicht!“ und ist frei verfügbar.

März 2026

Demokratie lebt
von Zuversicht!